



# WELT & HANDEL

## Das betrifft uns alle

Der Wettbewerb „fairknüpft“ hat mehr als 3000 Kinder und Jugendliche erreicht - WM-Torschützenkönigin Celia Šašić zeichnet elf Gruppen aus

### INHALT

#### 01 TITELTHEMA:

Das betrifft uns alle

04 „Viva um Brasil maisjusto!“ – für ein gerechteres Brasilien

05 Was bringt das Jahr dem Fairen Handel?

06 Unterschriften für faire Schokolade

06 Startpunkt einer neuen Ära

06 Die Kluft bricht weiter auseinander

07 „Wir haben es satt!“

07 Imagefilm für Weltläden

08 Termine

Beim Jugend- und Schulwettbewerb „fairknüpft“, den die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej), der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Brot für die Welt, das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ sowie MISEREOR im vergangenen Jahr ausgelobt hatten wurden nun die Preise verliehen. Ende Januar konnten elf Gruppen einen Tag bei der GEPA in Wuppertal verbringen, ihre Preisgelder in Empfang nehmen, eine Autogrammkarte der Fußballerin Celia Sasic erhalten und jede Menge über den Fairen Handel lernen.

„Es ist toll, dass sich junge Menschen von sich aus für den Fairen Handel einsetzen“, würdigte Celia Šašić, die WM-Torschützenkönigin 2015, die als GEPA-Botschafterin die Preise an die Gruppen übergab.

Gewonnen hat das Projekt „Sweet´n fair“ aus der Pfarrei St. Maria-St. Vicelin in Neumünster. Die neun Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren haben einen ausrangierten Erdbeerwagen als Verkaufsstand renoviert und kreativ gestaltet. Darin verkaufen sie sehr er-

folgreich faire gehandelte Süßigkeiten und Crepes aus fairen Zutaten. Im vergangenen Jahr waren sie auf dem „Teterock-Festival“ der katholischen Jugend Mecklenburg und beim Pilgerweg für Klimagerechtigkeit in Neumünster. Die Gruppe aus Neumünster möchte mit ihrem Verkaufswagen andere Jugendliche vom Fairen Handel überzeugen. „Faire Süßigkeiten schmecken lecker und sind nicht unbedingt teuer“, erzählt die 16-jährige Stine. Mit den 1000 Euro Preisgeld will die Gruppe eine Zuckermaschine für ihren Stand kaufen, damit sie mit ihrem Angebot den Fairen Handel auch noch für jüngere Kinder schmackhaft machen können.

Die Jury hat die Gewinner nach den Kriterien ausgewählt: Umsetzung des Themas, Erkenntnisgewinn, Qualität und Originalität sowie Engagement. Mitglieder der Fachjury waren Vertreterinnen und Vertreter von aej, BDKJ, Brot für die Welt, dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, MISEREOR, der GEPA, TransFair sowie eine Lehrerin und natürlich auch zwei Jugendliche.

Forsetzung auf Seite 2

Die weiteren Preisträgerinnen und Preisträger:

Der zweite Preis über 750 Euro ging an eine Gruppe des Pestalozzi-Gymnasiums in Guben. Bei dem Projekt „(s)t die Welt fair?? – Essen und die Welt verbessern“ haben fünf Schülerinnen und Schüler einen fairen Workshop für das regelmäßig stattfindende Kinderabitur durchgeführt. Dazu wurden deutsche und polnische Grundschüler/-innen und Flüchtlingskinder eingeladen. Ein Rollenspiel, ein kreativer Stationenparcours zum Fairen Handel sowie ein Quiz waren Bestandteile des Workshops. „Wenn man sich einmal damit auseinandergesetzt hat, wie unfair der Welt-handel ist, dann muss man einfach was tun“, sagt die 17-jährige Cynthia.

Das Ostsee-Gymnasium aus Timmen-dorfer Strand gewann den dritten Preis



Foto: Gundis Jansen-Garz

Celia Šašić überreicht der Gewinnergruppe die Urkunde und den Scheck.

über 500 Euro mit ihrem Projekt „Free the Children“, bei dem sie auf Kinderarbeit aufmerksam machten. Meike Beermann: „Dieser Beitrag geht auf die Initiative zweier Schülerinnen zurück, die ihre Klasse begeistern konnten, sich für den Fairen Handel stark zu machen.“ Kurzerhand wurde ein Infostand organisiert und Kuchen aus fair gehandelten

Zutaten gebacken und verkauft. Eine Tombola mit fair gehandelten Produkten in der Fußgängerzone machte auf Kinderarbeit aufmerksam.

Der vierte bis zehnte Platz war jeweils mit 300 Euro dotiert. Die Johannes Scharrer-Gymnasium in Nürnberg wurde für „Fairtrade macht Schule“ aus-

## Impressum

**HERAUSGEBER**  
Arbeitsgemeinschaft  
der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e. V. (aej)  
www.evangelische-jugend.de

Bischöfliches Hilfswerk  
MISEREOR e.V.  
www.misereor.de

Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend e.V. (BDKJ)  
Internet: www.bdkj.de

Brot für die Welt –  
Evangelischer Entwicklungsdienst  
Evangelisches Werk für Diakonie  
und Entwicklung e.V.  
www.brot-fuer-die-welt.de

Kindermissionswerk  
»Die Sternsinger« e.V.  
www.kindermissionswerk.de

**REDAKTION**  
verantwortlich: Gundis Jansen-Garz,  
Blaufärberweg 15, 46244 Bottrop-  
Kirchhellen, Telefon 02045 408465,  
redaktion@weltundhandel.de  
www.weltundhandel.de

**VERLAG**  
Verlag Haus Altenberg GmbH  
Düsseldorf  
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düs-  
seldorf, Telefon: 0211/4693-117,  
Telefax: 0211/4693-172  
Aboverwaltung:  
abo@jugendhaus-duesseldorf.de

**LAYOUT**  
unikat Werbeagentur GmbH  
www.unikat.net

**SATZ**  
Thorsten Kraemer  
www.grafik-kraemer.de

**LEKTORAT**  
Rosemarie Münzer

**DRUCK**  
MVG Medienproduktion  
und Vertriebsgesellschaft mbH  
www.eine-welt-mvg.de

Auflage: 1.900 Stück  
Titelfoto:  
Christian Schnaubelt /  
BDKJ-Bundesstelle

# Guten Morgen, Welt!

Ende Januar haben die meisten von uns ihre guten Vorsätze für´s neue Jahr schon wieder vergessen, oder? Was sich der Faire Handel für das Jahr 2016 vornimmt, lesen Sie in dieser Ausgabe. Gestartet wurde mit der „Wir haben es satt“-Demo am 16. Januar in Berlin. Dort konnten fast 20.000 Menschen gezählt werden, die sich gegen Massentierhaltung und für eine gerechte Landwirtschaft weltweit einsetzen. Ein gutes Zeichen! Das Forum Fairer Handel hatte den so genannten Fairhandels-Block angeführt, der sich explizit an Mitarbeitende im Fairen Handel richtete. Lesen Sie auch, wer den Wettbewerb „fairknüpft“, den die Herausgeber von Welt&Handel in ihrem Jugendprojekt ausgelobt hatten, gewonnen hat. Mehr als 3.000 Jugendliche haben sich dabei im vergangenen Jahr mit dem Fairen Handel beschäftigt

und werden es zum Teil weiter tun. Zum Beispiel indem sie sich an der politischen Mitmachaktion „Uns geht die Luft nicht aus“ gegen ausbeuterische Kinderarbeit beteiligen. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich ein gutes Jahr und viel Erfolg bei Ihrem Engagement im Fairen Handel! Erinnern möchte ich Sie an unsere Internetseite www.weltundhandel.de – auch dort finden Sie regelmäßig interessante Informationen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sich gerne bei der Redaktion!

Viel Spaß bei der Lektüre  
Gundis Jansen-Garz



Foto: privat



gezeichnet. Die Ludwig-Erhard-Schule in Schramberg gewann für „Lasst uns heute fair sein...“ den fünften Platz. Die Mittelschule Steingaden wurde für ein faires Geocaching geehrt. Die Klasse 10b der Realschule St. Bernhard in Mergentheim gewann mit fairen Aktionen an ihrer Schule, die freie Waldorfschule in Balingen für ein Theaterstück zu fairer Mode. Platz neun und zehn gingen an das Erich-Kästner-Gymnasium in Eislingen für verschiedene faire Aktionen und das Scheffelgymnasium in Bad Säckingen für einen Informationsstand.

### Workshops vertiefen Wissen über den Fairen Handel

Aufgeteilt in drei Gruppen konnten die Gewinnergruppen sich einen Eindruck verschaffen wie ein Kaffeelabor bei der GEPA funktioniert und wieviel Erfahrung es braucht, um aus den Kaffeeproben der Produzierenden herauszuschmecken, ob es sich um guten Kaffee handelt oder nicht.

Der Kakaoriegel liegt schön verpackt im Regal. Aber was braucht man eigentlich alles für solch einen Riegel? Dieser Frage gingen die Gruppen in der Schokoladenwerkstatt nach.

Und selbstverständlich konnten die Schülerinnen und Schüler in einer Gruppenphase auch alle Fragen über Siegel, Preisgestaltung, Verbraucherverhalten etc. stellen, die von der Grundsatzabteilung intensiv und fachkundig beantwortet wurden.

Der Jugend- und Schulwettbewerb "fairknüpft" hatte Jugendliche aufgegrufen, sich kreativ und selbständig mit ihrer Rolle als Konsumierende ausein-

anderzusetzen. „Dabei diente der Faire Handel als Anknüpfungspunkt, um Jugendlichen einerseits globale Zusammenhänge zu vermitteln als ihnen auch konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen“, so Meike Beermann, die Wettbewerbskoordinatorin. „Es haben sich bundesweit 151 Klassen, Jugendgruppen, Arbeitsgemeinschaften, Schülerfirmen und somit über 3000 Jugendliche mit sehr unterschiedlichen Aktionen an dem Wettbewerb beteiligt“, freute sich Beermann über die hohe Beteiligung.

Der Publikumspreis wurde über Online-Voting auf der Jugendwebsite jugendhandeltfair.de ermittelt. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen gewann die Schülerfirma Schmid's Druck Studio der Carlo-Schmid-Oberschule aus Berlin mit 515 Stimmen. Insgesamt haben sich fast 4000 an der Abstimmung beteiligt.

### Fair Africa

Besonderer Höhepunkt war am Abend die Aufführung des Theaterstücks „Fair Africa“ das Hope Theatre Nairobi in der Gesamtschule Barmen. 20 junge Erwachsene aus verschiedenen Slums Nairobis wirken seit 2009 an dem Projekt mit.

"Fair Africa". Mit dem Theaterstück zeigt das Hope Theatre Nairobi viele Facetten eines modernen, zukunftswilligen und aufgeschlossenen Kontinents. Die temporeiche, groovige und brisante Bühnenshow ist wie eine Fahrt mit dem Matatu (Kleinbus) durch die afrikanische Millionenmetropole Nairobi – abwechslungsreich, überraschend und innovativ...

Gundis Jansen-Garz



## „Viva um Brasil mais justo!“ – für ein gerechteres Brasilien

Orangensaft-Aktion 2016 bietet vielfältige Hintergrundinformationen zum Fairen Handel – Kampagne „Rio bewegt. Uns.“ startet im April

Im Jahr 2016 wird Brasilien viel Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit erfahren, insbesondere durch die Olympischen Spiele, die vom 5. bis zum 21. August in Rio de Janeiro ausgetragen werden und wo vom 7. bis 18. September 2016 die Paralympics stattfinden.

Seit der Fußball-WM 2014 ist den Menschen bewusst, dass die Welt jenseits der glänzenden Sportstätten von Armut und Ungerechtigkeit geprägt ist. Die soziale Wirklichkeit in Brasilien sieht anders auch als Hochglanzmagazine des Sports uns glauben machen wollen. In der spannenden brasilianischen Metropole stehen Reichtum und Armut in einem krassen Gegensatz. Die Menschen in den Favelas, den Armenvierteln, haben nur wenige Chancen auf eine umfassende Bildung, gute Arbeit und Wohnverhältnisse oder gar ein Leben im Wohlstand. Brasilien ist der weitaus größte Lieferant von Orangensaft weltweit. So im-

portiert denn auch die GEPA ihren fair gehandelten Merida-Orangensaft von der brasilianischen Genossenschaft Coopealnor. Diesen Orangensaft gibt es im Olympia-Jahr in einer besonderen Aktionsverpackung: Sie trägt auf der Vorderseite die brasilianische Flagge und das Motto „Viva Brasil“, das auf der Rückseite in „Viva um Brasil mais justo!“ (...für ein gerechteres Brasilien) erweitert wird sowie das Logo „Rio bewegt. Uns.“, der aktuellen Kampagne kirchlicher Organisationen zu Olympia. Das Aktionsbündnis „Rio bewegt. Uns.“ nimmt die Olympischen Spiele 2016 zum Anlass, den Blick auf die Menschen und Lebenssituationen in Rio de Janeiro zu lenken: Auch außerhalb der Stadien müssen die Menschen zu den Gewinnern gehören. Die Armen haben ein Anrecht auf eine gerechte und bessere Zukunft. Die Olympischen Spiele sollen als Zeichen des Friedens, der Solidarität und der Menschenrechte ein weltweites Signal sein und eine Botschaft der Hoffnung und Freude verbreiten.

Mit dem deutlichen Brasilien-Bezug ist der Merida-Orangensaft für Fairhandels-Aktivitäten in Kirchengemeinden, Schulen und Weltläden besonders gut einsetzbar. In Zusammenarbeit mit brasilianischen Kirchen gestaltet MISEREOR 2016 erstmals eine gemeinsame, internationale Fastenaktion: Im Fokus stehen die Menschenrechte in Brasilien. In sehr unterschiedlichen Aktionsformen, darunter auch der „Coffee-Stop“, der „Cocktail-Stop“ und das Fastenesen, können in der Zeit vor Ostern viele Menschen angesprochen werden. Die Aktionspackung mit der Brasilien-Flagge ersetzt im ersten Halbjahr 2016 die bisherige 1-Liter-Packung des Merida-Orangensaftes und wird über die Regionalen Fairhandelszentren der GEPA ausgeliefert.

➤ *Begleitendes Material wie Aktionsplakate und Flyer für Aktionen, Weltläden und Schulen gibt es kostenlos in den Fairhandelszentren oder unter [www.misereor.de/brasil](http://www.misereor.de/brasil) und [www.gepa.de/brasil](http://www.gepa.de/brasil)*



Foto: GEPA - The Fair Trade Company/A. Welsing

## Was bringt das Jahr dem Fairen Handel?

*Die erfolgreiche GEPA-Jubiläumsaktion „40 Jahre – Gute Wünsche“ ist auch 2016 weiter als Thema präsent. Dazu wird am 1. Februar das neu gestaltete Außenwandbanner mit den drei Gewinnerwünschen an der GEPA-Hauswand eingeweiht. Am 9. Februar besucht die peruanische Vizepräsidentin mit Vertretern/-innen des peruanischen GEPA-Partners NorAndino den Wuppertaler Oberbürgermeister. GEPA Dankt den Ehrenamtlichen am 20. Februar mit einem gemeinsamen Event in Wuppertal. Zum Thema Schokolade wird in der ersten Jahreshälfte noch ein weiterer, längerer Film für die Informations- und Bildungsarbeit erscheinen. Und zur Fairen Woche wird es auch bei der GEPA wieder spannende Aktivitäten geben.“*

**dwp** Die Ravensburger weisen auf das „Hallo“-Plakat hin, das für die Flüchtlingsarbeit genutzt werden kann. Anstelle der üblichen Verteilung von Weihnachtsgeschenken an Kunden organisierte und finanzierte dwp die Erstellung der Plakate. Sie sollen bundesweit mit einem freundlichen „HALLO“ Flüchtlinge in den Kommunen und den Asylbewerberunterkünften willkommen heißen. Die Designerin Hanna Musen entwickelte im Rahmen ihrer Diplomarbeit die Plakate mit 110 Illustrationen wichtiger Dinge des Alltags in Deutschland. Mit den erklärenden Illustrationen und den daneben stehenden deutschen Begriffen soll die Kommunikation für die Flüchtlinge vereinfacht, Missverständnisse verringert und einen ersten Zugang zu der deutschen Sprache ermöglicht werden. Die Kommunikationsplakate sollen möglichst bundesweit in öffentlichen Gebäuden, Kommunen und Betreuungseinrichtungen genutzt werden. Zu bestellen unter [shop.dwpeg.de](http://shop.dwpeg.de), die Auslieferung erfolgt mit der Warenlieferung oder zzgl. Versandkosten. „Diese Aktion passt gut zu unserer Arbeit, denn gemeinsam mit Ihnen bekämpfen wir durch den Fairen Handel Fluchtursachen in den Ländern des Südens“, sagt Martin Lang vom dwp.

**TransFair** Bei Fairtrade stehen zu nächst einmal zwei Kampagnen an. Die Fairtrade Rosenaktion, die sich am 14. Februar (Valentinstag) und 8. März (Internationaler Frauentag) zu den Themen „Geschlechtergleichheit“ und „Empowerment von Frauen und Mädchen“ beschäftigt. Außerdem steht vom 13. bis 15. Mai die 1. World Fairtrade Challenge auf dem Programm.

Geschlechtergerechtigkeit ist Ziel 5 der insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die am 27. September 2015 von der UN verabschiedet wurden. Fairtrade setzt sich gezielt für die Förderung von Frauen ein – so auch im Blumensektor. Es gibt viele Anlässe, faire Blumen zu verschenken. Zum Beispiel am 8. März zum Internationalen Frauentag. Fairtrade ruft in diesem Rahmen zu Aktionen auf, die mit der Rose als Symbol für Frauenrechte einstehen. Bereits am 14. Februar, dem Valentinstag, sind faire Blumen eine wunderbare Alternative. Oder zu Muttertag, oder einfach zwischendurch. Schicken Sie faire Blumengrüße und verändern Sie so Stück für Stück die Lebens- und Arbeitssituation auf den Blumenfarmen. 2016 veranstaltet Fairtrade mit der 1. World Fairtrade Challenge erstmals eine globale Kampagne. Kaffeeliebhaber auf der ganzen Welt nehmen die Herausforderung an und veranstalten gemeinsam die größte Kaffeepause der Welt. Dabei sind viele Aktionsformen möglich. Organisieren Sie zum Beispiel ein faires Frühstück und nehmen mit der Anzahl ihrer Kaffeetassen an der World Fairtrade Challenge teil.

**Weltladen-Dachverband** Beim Ideenwettbewerb 2016 geht um kreatives Verkaufen. Der Dachverband sucht nach Weltläden mit erfolgreichen Ideen und Konzepten zur Verkaufsförderung und möchte Ansätze nutzen, um anderen Weltläden einen Ideenpool mit erprobten Maßnahmen anzubieten. Teilnehmen können alle Mitglieds-Weltläden.

**GEPA** Die GEPA-Jubiläumsaktion „40 Jahre – Gute Wünsche“ wird erfolgreich weitergeführt. Dazu wird am 1. Februar das neu gestaltete Außenwandbanner mit den drei Gewinnerwünschen an der GEPA-Hauswand. Am 9. Februar besucht die peruanische Vizepräsidentin mit Vertretern/-innen des peruanischen GEPA-Partners NorAndino den Wuppertaler Oberbürgermeister. GEPA Dankt den Ehrenamtlichen am 20. Februar mit einem gemeinsamen Event in Wuppertal. Zum Thema Schokolade wird in wenigen Wochen noch ein weiterer, längerer Film für die Informations- und Bildungsarbeit erscheinen. Und zur Fairen Woche wird es einen Schwerpunkt der GEPA geben.

**El Puente** Bei El Puente wird in diesem Jahr, besonders im Herbst, der Partner Fair Trade Lebanon in den Mittelpunkt gestellt. Passend dazu wurde Ende des letzten Jahres das Kichererbsenkochbuch veröffentlicht. Neben den bestehenden Produkten wie Kichererbsen kommen noch ein paar Neuerungen in der ersten Jahreshälfte dazu. Zur Fairen Woche im September wird ein Vertreter von Fair Trade Lebanon nach Deutschland kommen. In diesem Zuge wird das Thema Flüchtlinge behandelt, da der Libanon stark betroffen ist und sich Fair Trade Lebanon dazu engagiert.

**Forum Fairer Handel** Das Forum Fairer Handel wird auch in 2016 weiter an der Kampagne „Mensch. Macht. Handel. Fair.“ mit dem Schwerpunkt Unternehmensverantwortung arbeiten. Der Bezugspunkt wird die Verabschiedung des Nationalen Aktionsplans (NAP) durch die Bundesregierung im Juni sein. Auch der Weltladentag im Mai steht unter diesem Motto. Im Sommer erscheint eine Trend- und Wirkungsstudie „Verändert der Faire Handel die Gesellschaft?“ von CEval im Auftrag von TransFair, Misesereor, Brot für die Welt, SKEW und dem Forum Faire Handel. Außerdem ist eine Aktualisierung der Broschüre „100% fair“, ein Hintergrundpapier zu living wages, ein Positionspapier zur Flüchtlingsfrage sowie Qualitätskriterien für die Bildungsarbeit zu Fairem Handel.

## Unterschriften für faire Schokolade

Strahlender Sonnenschein hat die Aktivist\*innen der Kampagne MakeChocolate Fair! empfangen, als sie Mitte Dezember mit dem Schokomobil vor die Zentrale des Dachverbandes der Europäischen Süßwarenhersteller (CAOBISCO) in Brüssel gefahren sind.



Foto: Inkota

Aus zwölf Ländern waren die Vertreter\*innen der Kampagne zur Unterschriften-Übergabe angereist, die mit den überraschenden Zusagen von CAO-BISCO belohnt wurden. Bei der Übergabe von fast 123.000 Unterschriften für faire Schokolade in Brüssel hat sich die Schokoladenindustrie erstmals öffentlich dazu bekannt, dass sie sich an der Berechnung eines existenzsichernden Einkommens für Kakaobauernfamilien beteiligt. „Das ist ein riesiger Erfolg, den wir alle gemeinsam erkämpft haben! Das macht einmal mehr deutlich, wie wichtig und wirksam öffentlicher Druck in der Auseinandersetzung um globale Gerechtigkeit ist“, erklärt Evelyn Bahn von INKOTA. Auch die Gewerkschafterin Marie-Jeanne N'ZoreKombo aus der Côte D'Ivoire hat an der Aktion teilgenommen. Sie war auf Einladung von MakeChocolate Fair! zuvor auf Europa-Rundreise und betonte: „Verbraucher\*innen müssen Druck auf die Schokoladenunternehmen ausüben, sonst wird sich die Situation in den Kakaoanbauländern nicht verbessern. Dafür brauchen wir Kampagnen wie MakeChocolate Fair!“

## Startpunkt einer neuen Ära

Die 21. Internationale Klimakonferenz Anfang Dezember vergangenen Jahres ist als größtes diplomatisches Ereignis der Welt nach zähen Verhandlungen erfolgreich zu Ende gegangen.

Die Klima-Allianz Deutschland, ein Zusammenschluss von mehr als 100 Organisationen, bewertet das Abkommen als wichtigen Schritt für mehr globalen Klimaschutz. Dort heißt es: „Die Forderung nach einer Begrenzung von 1,5 Grad Temperaturanstieg ist im Abkommen überraschend berücksichtigt worden. Das Abkommen sendet ein starkes Signal zum Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas und kann die Grundlage für das Überleben der am stärksten vom Klimawandel betroffenen Staaten legen. Es bedeutet den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen bis Mitte des Jahrhunderts und zusätzlich Treibhausgasneutralität der anderen Sektoren in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts. Ein Nachbesserungsmechanismus der nationalen Klimaschutzziele sowie Langfristziele sollen sicherstellen, dass wir auf einen 2- bis 1,5-Grad-Pfad einschwenken.“

➔ [www.klima-allianz.de](http://www.klima-allianz.de)

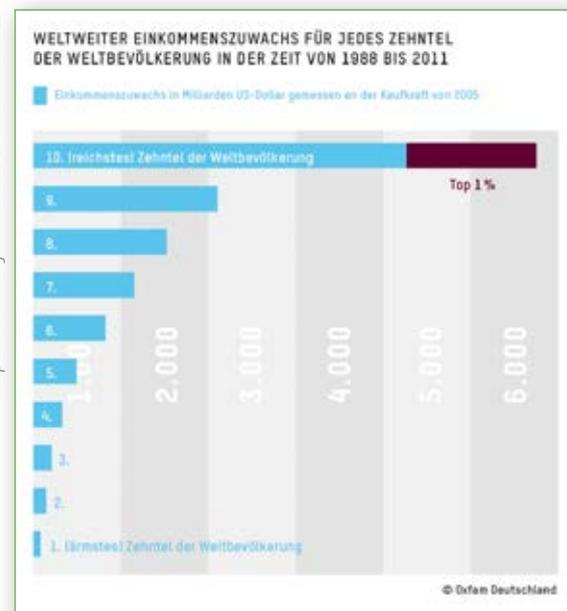
## Die Kluft bricht weiter auseinander

Die soziale Ungleichheit nimmt weltweit dramatisch zu. Inzwischen besitzen die 62 reichsten Einzelpersonen – vor einem Jahr waren es noch 80 – genauso viel wie die gesamte ärmere Hälfte der Weltbevölkerung.

Dies geht aus dem Bericht „An Economy for the 1%“ hervor, den Oxfam im Vorfeld des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Davos veröffentlicht. Das Gesamtvermögen der ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung verringerte sich in den vergangenen fünf Jahren um rund eine Billion US-Dollar, eine Abnahme um 41 Prozent, trotz eines Bevölkerungszuwachses von 400 Millionen Menschen. Gleichzeitig wuchs das Vermögen der reichsten 62 Personen um mehr als eine halbe Billion US-Dollar.



<https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles>





„Wir haben es satt!“

23 000 Menschen demonstrieren in Berlin für bäuerliche Zukunftslandwirtschaft

Trotz eisiger Temperaturen und angeführt von 130 Traktoren – so viele wie nie zuvor – haben am 16. Januar 23.000 Menschen in Berlin für eine Agrarwende demonstriert. Unter dem Motto „Wir haben Agrarindustrie satt! Keine Zukunft ohne Bäuerinnen und Bauern“ zogen sie zum Bundeskanzleramt und forderten von der Bundesregierung die Weichen für eine bäuerliche und ökologischere Zukunftslandwirtschaft zu stellen. Sie alle demonstrierten für Bauernhöfe, die umwelt- und klimafreundlich wirtschaften, damit das Recht auf Nahrung weltweit gesichert ist

Aufgerufen zur sechsten „Wir haben es satt!“-Demonstration anlässlich der Grünen Woche hatte ein breites gesellschaftliches Bündnis von mehr als 100 Organisationen. Auch Brot für die Welt, MISEREOR und das Forum Fairer Handel waren dabei. Letzteres hatte Weltläden, Gruppen und Fairhandelsaktive aufgerufen, am Fair-Handels-Block teilzunehmen. Das Fair-Handels-Netzwerk setzt sich als offizieller Unterstützer der Demo für eine bäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft weltweit ein. Dabei konzentriert sich das Forum auf das geplante Freihandelsabkommen TTIP. Sie stellte den Demozug des Fairen Handels unter das Motto „Wir haben TTIP satt“. Eine der größten Bedrohungen für Bauern im globalen Norden wie im

Süden stellt die verfehlte internationale Handelspolitik dar. Das geplante Handelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA schließt daran an. „In seiner jetzigen Form ist TTIP ein Skandal! Während der Club der Privilegierten im Geheimen über die Zukunft der Weltwirtschaft entscheidet und in die Hände der Agrarindustrie spielt, stehen die Verlierer schon fest: Die Bäuerinnen und Bauern im Norden ebenso wie im Süden. Deshalb fordern wir eine andere Handelspolitik: demokratisch, fair und im Dienste der Menschen und der Umwelt“, betont Manuel Blendin, Geschäftsführer des Forum Fairer Handel.

➤ [www.wir-haben-es-satt.de](http://www.wir-haben-es-satt.de)



## Imagefilm für Weltläden



„Wenn ich losziehe, um an einer besseren Zukunft für alle zu stricken – kommst Du dann mit?“ Weltläden stehen für Fairänderung hin zu einer besseren Welt. Dies zeigt mit viel Emotionalität ein neuer Werbefilm des Weltladen-Dachverbands für Weltläden.“ Mit dem anderthalbminütigen Film wollen wir die Zuschauer/innen auf emotionale Weise zum Nachdenken über unser Konsumverhalten anregen. Die Botschaft des Films zeigt auf, dass eine bessere Zukunft durch das Engagement vieler Menschen möglich ist und Weltläden wichtige Akteure für Fairänderung sind“, so Klaus Wöldeke vom Weltladen-Dachverband.

➤ Der Spot kann über die folgenden Links abgerufen werden: [www.youtube.com/watch?v=N\\_GLkm4\\_D0E](http://www.youtube.com/watch?v=N_GLkm4_D0E), weitere Infos: [www.weltladen.de](http://www.weltladen.de)

## Gutes Land für fairen Rooibos

Seit Jahren exportiert die südafrikanische Rooibos-Kooperative Heiveld erfolgreich biologisch angebauten und fair gehandelten Tee nach Deutschland. Die Kleinbauern von Heiveld trotzten gemeinsam schwierigsten Bedingungen, wie dem fehlenden Zugang zu ausreichend gutem Land. Klimatische Veränderungen wie zunehmende Dürreperioden erschweren den Anbau zusehends. Die Weltladen-Akademie hat zwei Vertreter/-innen der Kooperative nach Deutschland eingeladen. Heiveld Export Managerin Rene Marinus und Vorstandsmitglied Pieter Koopman geben an vier spannenden Abenden mit Vortrag, Bildern, Diskussion und Rooibos Einblick in die Situation der Kooperative. Tee trinken statt abwarten!

- **15.2. Berlin, 19 Uhr**  
taz café, Rudi-Dutschke-Str. 23
- **16.2. Hamburg, 19:30 Uhr**  
Weltladen Ottensen,  
Bahrenfelder Straße 176
- **17.2. Frankfurt, 19:30 Uhr**  
Weltladen Bornheim,  
Berger Straße 133
- **18.2. Stuttgart, 19:30 Uhr**  
Globales Klassenzimmer im  
Welthaus, Charlottenplatz 17  
(Eingang 5 im Innenhof )  
➤ [www.weltladen-akademie.de](http://www.weltladen-akademie.de)

### Schon mal vormerken:

- 14. Mai, bundesweit  
Weltladentag
- 25. bis 29. Mai, Leipzig  
Katholikentag
- 24. bis 26. Juni, Bad Hersfeld  
Weltladen Fachtage
- 2. bis 4. September, Dortmund  
FAIR-Messe
- 16. bis 30. September, bundesweit  
Faire Woche

Welt & Handel • Postfach 32 06 20 • 40420 Düsseldorf • Deutsche Post AG • Postvertriebstück • Entgelt bezahlt • 43831

## Global Launch des WFTO-Labels

13. Februar, Frankfurt

Während der Ambiente Messe in Frankfurt findet am 13. Februar von 11.30 Uhr bis 12 Uhr ein Workshop zum WFTO-Siegel statt.

➤ [wfto.com](http://wfto.com)

## International Fairtrade Conference

3. März, Berlin

Unter dem Titel „Verantwortung in globalen Lieferketten“ findet am 3. März die 6. International Fairtrade Conference in der Berliner Akademie der Konrad-Adenauer Stiftung statt. Am Abend wird er diesjährige Fairtrade-Award verliehen.

➤ [www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)

## FAIR HANDELN

31. März bis 3. April, Stuttgart

Die Verbrauchermesse für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln ist eine wichtige Verkaufsplattform fairer und nachhaltiger Produkte für den Fach- und Einzelhandel sowie der Branchentreff für Produzenten, Importeure, Handel, entwicklungspolitische Akteure und Initiativen globaler Nachhaltigkeit. Das Rahmenprogramm bietet zudem Fachveranstaltungen und verbraucherorientierte Informationen in attraktiver Form.

➤ [www.fair-handeln.de](http://www.fair-handeln.de)

## Das Chaos strukturieren

8. bis 10. April, Ammersbek

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Moderation vermittelt. Es richtet sich an Menschen aus dem entwicklungspolitischen und interkulturellen Kontext, die noch keine oder wenig professionelle Moderationserfahrung besitzen und den Einsatz verschiedener Arbeitsmethoden der Moderation praxisnah erlernen möchten.

➤ *Infos und Anmeldung:*

*Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche und Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst, Bildungsstelle Nord, Telefon: 040-6052559, E-Mail: [bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de](mailto:bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de)*

## Damit der Funke überspringt

22. bis 25. April, Ammersbek

In diesem Seminar lernen Sie sowohl theoretische Hintergründe als auch ein breites Spektrum an interaktiven Methoden kennen, die es Ihnen ermöglichen, Bildungsveranstaltungen effektiv, lebendig und abwechslungsreich zu gestalten. Die Veranstaltung richtet sich an Multiplikatoren/-innen in der entwicklungspolitischen und interkulturellen Bildungsarbeit sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst Bildungsstelle Nord, s.o.